

Die Sittenlehre verlangt unbedingtes Vertrauen gegen Gott, Wahrhaftigkeit, Wohlthätigkeit und Gerechtigkeit gegen die Menschen. Täglich sind fünf Gebete angeordnet, deren jedem eine Reinigung vorangehen muß. Die Augen des Betenden müssen nach der Himmelsgegend gerichtet sein, in welcher Mekka liegt. Die Zeiten des Gebets verkündet der Rufer von den Minarets (Türmen). Der gemeinschaftliche Gottesdienst findet Freitags statt. Der Genuß des Weins und des Schweinefleisches ist verboten, die Vielweiberei gestattet.

3. Ausbreitung des Islams. Mohammeds nächste Nachfolger, Kalifen genannt (d. i. Stellvertreter des Propheten), setzten das Befehrwort rüstig fort. Ali, der Gemahl von Mohammeds Tochter Fatime, wurde übergangen und Mohammeds Schwiegervater, *Abu Bekr*, der erste Kalif. Er unterwarf Arabien und griff Syrien und Persien an.

Sein Nachfolger *Omar* (634—644) nahm Phönizien, Armenien, Palästina samt Jerusalem, der heiligen Stadt, und vollendete mit der Einnahme Antiochiens die Eroberung von ganz Syrien, während sein Feldherr *Amru* Agypten unterwarf. Als dieser Alexandrien erobert hatte, fand er dort eine reiche Bibliothek. Er fragte den Kalifen, was mit der Büchersammlung geschehen solle. Dieser antwortete: „Verbrenne sie; denn entweder steht in diesen Schriften, was im Koran enthalten ist, und dann sind sie überflüssig, oder etwas anderes, und dann sind sie gottlos.“ Und so wurden denn wochenlang mit den Werken des Altertums die öffentlichen Bäder geheizt. Auch das Perserreich der Saffaniden mußte sich dem *Omar* unterwerfen. Er wurde in der Moschee von Medina tödlich verwundet und starb drei Tage darauf (644).

Unter seinen Nachfolgern haben die Araber die ganze Nordküste Afrikas erobert. In Spanien bestand noch das Reich der Westgoten, das aber seine alte Kraft verloren hatte. Durch innere Unruhen und gewaltsamen Thronwechsel war das Reich seiner gänzlichen Auflösung nahe. Im Jahre 711 stieß *Roderich* den König *Bitiza* vom Throne. Dessen verdrängte Söhne riefen die Araber zu Hilfe, deren Feldherr *Musa* mit Unterwerfung des westlichen Nordafrika beschäftigt war. Infolgedessen landete der arabische Feldherr *Tarek* mit 12 000 Mann an der spanischen Küste, wo *Gibraltar* liegt. Der Berg, der bis dahin *Kalpe* geheißen hatte, wurde dem *Tarek* zu Ehren *Jebel el Tarek*, d. h. Felsen des *Tarek* genannt, woraus nach und nach der verstümmelte Name *Gibraltar* ent-